Objekt:	Rindengefäß
Museum:	Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Afrika
Inventarnummer:	III C 19463 a-c

Beschreibung

Während die anthropomorphe Plastik der Mangbetu, die europäischen Vorstellungen entsprach, häufig typisierte Züge zeigt, trägt der menschliche Kopf, der den Behälter zur Aufbewahrung persönlicher Wertgegenstände schmückt, eine eigenwillige Handschrift. Die hoch stehenden Augen bilden den Übergang zwischen der nach hinten fliehenden Stirn, die in den lang gezogenen Hinterkopf übergeht, und dem abgeflachten zentralen Teil des Gesichts, von dem aus sich die Wangenpartie fast rechtwinklig nach hinten zieht. Die feinen vertikalen Skarifizierungslinien, die in beiden Richtungen von den Augen ausgehen, unterstreichen die Dynamik dieser ungewöhnlichen Komposition, die dem Gesicht mit dem fein lächelnden Mund einen heiteren Ausdruck verleiht. Ob es sich wirklich um ein Mangbetu-Objekt handelt, ist unsicher. Bevor sich die Plastik im typischen Mangbetu-Stil entwickelte, waren anthropomorphe Schnitzereien eher unter deren Nachbarn, darunter den Azande und der kleinen Gruppe der Barambu, verbreitet. / P.I.
Sammler: Frobenius, Leo

Grunddaten

Material/Technik:	Holz; Rind
Maße:	Objektmaß: ca. 64 x 25 x 25 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1880-1890er Jahre
	wer	Mangbetu (Monbuttu)
	wo	Republik Kongo
Gesammelt	wann	
	wer	Leo Frobenius (1873-1938)
	wo	